

Mehr Transparenz am Geldautomat im In- und Ausland
Bis zu 10 Euro Gebühr zahlen Bankkunden in Deutschland, wenn sie Geld an einem fremden Automaten abheben. Der Verbraucherzentrale Bundesverband fordert, Gebühren für Fremdadhebungen auf 2 Euro zu begrenzen. Quelle und weitere Informationen: www.vzbv.de/go/presse/1281/3/10/index.html

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

Bares oder Plastik?

Der erste Urlaub ohne Eltern ist für Schülerinnen und Schüler die ideale Gelegenheit, ihre eigene „Reisekasse“ zu verwalten: Aufbewahrung, Haushalten und die Nutzung verschiedener Zahlungsmittel gehören zu jedem Urlaub fest dazu. Das Arbeitsblatt dient als Entscheidungshilfe für die Schülerinnen und Schüler. Sie lernen die verschiedenen Zahlungsmittel (Bargeld, Bankkundenkarten, Kreditkarten) kennen und erarbeiten sich neben Basiswissen auch Tipps für die Zusammenstellung ihrer eigenen Reisekasse.

Sachinformation

Auf der Bankkundenkarte sind für den nationalen Einsatz das ec- und/oder Girocard-Zeichen abgebildet. Für die internationale Nutzung zeigen entweder das Maestro- oder das V-Pay-Symbol an, dass mit dieser Karte international an Geldautomaten Geld abgeboben oder an entsprechend gekennzeichneten Ladenkassen bezahlt werden kann.

Die wichtigsten Reisezahlungsmittel und ihre Kosten

Zahlungsmittel	Kosten bei Einsatz in den Euro-Ländern		Kosten bei Einsatz in der übrigen Welt ¹⁾	
	Bargeld am Automaten	Bezahlen	Bargeld am Automaten	Bezahlen
Bankkundenkarte (Girocard)	Häufig 1% vom Abhebungsbetrag, meist mind. 3,50 bis 10 Euro	Kostenlos	Meist wie in Euro-Ländern	Meist 1%, gelegentlich bis 2% vom Umsatz, häufig mind. 0,75 bis 1,50 Euro
Kreditkarte (z. B. Visa, Mastercard)	Häufig 2 bis 4% vom Abhebungsbetrag, meist mind. 5 bis 7,50 Euro, vereinzelt kostenlos	Kostenlos	Wie in Euro-Ländern plus meist 1 bis 2% für den Auslandseinsatz, vereinzelt kostenlos	Meist 1 bis 2% vom Umsatz für den Auslandseinsatz
Prepaidkreditkarte (Karte von Mastercard oder Visa, die mit Guthaben aufgeladen wird)	Gelegentlich 2 bis 4% vom Abhebungsbetrag, meist mind. oder pauschal 2,50 bis 5 Euro	Kostenlos	Wie in Euro-Ländern plus meist 1 bis 1,85% Entgelt vom Umsatz für den Auslandseinsatz	1 bis 1,85% vom Umsatz für den Auslandseinsatz
Postbank Sparcard (Sparkonto mit Karte)	10x pro Jahr kostenlos an Visa/Plus-Automaten außerhalb Deutschlands ²⁾ , danach 5,50 Euro pro Abhebung	Nicht möglich	Wie in Euro-Ländern	Nicht möglich
Reisescheck (meist American Express)	Beim Kauf 1 bis 2% vom Kaufbetrag, oft mind. 10 bis 15 Euro plus unterschiedliche Aufschläge auf den Umrechnungskurs bei Fremdwährungen. Beim Einlösen oder Bezahlen im Reiseland sind der Umrechnungskurs und die Provision abhängig vom Reiseland und der Akzeptanzstelle. Reiseschecks in Landeswährung werden häufiger ohne Zusatzkosten akzeptiert.			

¹⁾ Einschließlich der Länder der EU, die nicht zur Euro-Zone gehören.

²⁾ In Deutschland kostenlos an Postbank-Geldautomaten, sonst 5,50 Euro.

Quelle: Stiftung Warentest, Finanztest 4/2010, S. 13

Unterrichtsablauf

1. Brainstorming: „Der 1. Urlaub ohne die Eltern – wie zahle ich vor Ort?“. Sammlungs- und Sichtungsphase am Flipchart
2. Lesen und Bearbeiten des Sachtextes.
3. Erstellen einer Plakatwand in arbeitsteiliger Gruppenarbeit:
„Zahlungsart – wie funktioniert welche Karte?“
4. „Wenn ich auf Reisen gehe“ – Tipps für meine Reisen

KONSUMWELT kompakt

TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT

Inhaltsfelder

Kernlehrplan 9. und 10. Klasse
Politik/Wirtschaft:
Inhaltsfeld 2: Grundlagen der Wirtschaft
Schwerpunkt: Geldgeschäfte

Lehr-/Lernziel

Kritische Verbraucherbildung am Beispiel Urlaubskasse:

- Sachkompetenz: Unterschiedliche Zahlungsarten benennen, Funktionsweise der unterschiedlichen Zahlungsarten erläutern
- Urteilskompetenz: Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Zahlungsarten beurteilen im Hinblick auf
 - Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im In- und Ausland,
 - mögliche Zusatzkosten beim Einsatz.
 Begründet Entscheidungen treffen können, welche Zahlungsarten im In- und Ausland geeignet sind.
- Methodenkompetenz: Brainstorming, Internet-Recherche, Informationssammlung, Gruppenarbeit und Bewertung, Diskussion im Plenum

Zeitraumen

3 – 4 Doppelstunden

Benötigte Materialien

Arbeitsblatt „Bares oder Plastik – Clever bezahlen im Urlaub“, internetfähiger PC zur Recherche, Material zur Plakat-Erstellung (Papier, Schere, Stifte), Flipchart

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer – Lösungsbogen

DEFINIERE STICHWORTARTIG:

Girocard

- Hieß früher ec-Karte
- Zum Geldabheben am Automaten
- Bei Einsatz von Karte + PIN direkte Überprüfung des Guthabens
- An Millionen elektronischen Kassen von Hotels, Tankstellen, Geschäften und Restaurants kann weltweit mit der Girocard bargeldlos bezahlt werden
- Mit der Geheimnummer (PIN) oder mit Unterschrift bezahlen

Maestro/V-Pay

- Das Maestro- und das V-Pay-Zeichen zeigen an, wo man im Ausland Bargeld abheben und mit der Karte bezahlen kann.

Kreditkarte

- Bekommt man mit 18 Jahren bei einem regelmäßigen Einkommen
- Es gibt Jugendgirokonten mit einer Kreditkarte
- Prepaidkarten auf Guthabenbasis werden auch an Jugendliche ausgegeben
- Beträge werden meistens gesammelt und am Monatsende vom Girokonto abgebucht
- Nutzt man vor allem zum Bezahlen, seltener zum Bargeld abheben

Sperrnummer

- Bei Diebstahl oder Verlust sofort telefonisch unter der Nummer (0049) 116 116 sperren lassen oder zum Sperren die von der Hausbank beim Versand der Karte mitgeteilten Telefonnummern nutzen

PIN

- Persönliche Identifikationsnummer
- Wird zum Geldabheben und oft zum Bezahlen mit der Bankkarte gebraucht
- Gibt es auch für eine Kreditkarte

Postbank Sparcard

- Plastikkarte, die wie ein Sparbuch funktioniert
- Mit der Postbank Sparcard kann man im Ausland zehnmal im Jahr an Automaten gebührenfrei Bargeld in der jeweiligen Landeswährung abheben

WELCHE TIPPS FÜR UNTERWEGS KANNST DU IM TEXT FINDEN?

Girocard

- Vor dem Urlaub die Hausbank nach der Höhe der Gebühren beim Bezahlen und beim Geldabheben fragen
- Bei Verlust oder Diebstahl die Karte telefonisch sperren lassen
- Kopie der Karte mitnehmen, damit man bei Verlust die Kontodaten zur Hand hat
- Nie Originale und Kopien zusammen aufbewahren

PIN

- PIN nicht aufschreiben, sondern auswendig lernen

Bargeld

- Größere Mengen Bargeld im Hotelsafe aufbewahren
- Bargeld nur für die ersten Urlaubstage mitnehmen. Danach kann man „frisches“ Bargeld am Geldautomaten mit der Bankkarte oder der Kreditkarte abheben

Postbank Sparcard

- Mit der Postbank Sparcard kann man im Ausland zehnmal im Jahr an Automaten gebührenfrei Bargeld abheben

WAS BEDEUTEN DIE LOGOS?



Ob man mit der Karte in einem Geschäft bezahlen kann, kann man direkt am Eingang an Schildern sehen wie dem „ec“-Logo („electronic cash“) und dem Girocard-Logo.

Auch das Maestro- und das V-Pay-Logo auf der Girocard zeigen an, wo man Bargeld abheben und mit Karte bezahlen kann. Maestro gehört zum Unternehmen Mastercard, V-Pay ist das vergleichbare Symbol von Visa.

Pocket Guide „Hin und Weg“



Kostenlos in
Klassensätzen zu bestellen unter
www.test.de/schule (Unterrichtsmaterialien)

Ergänzende Informationen zur Unterrichtsvorbereitung

www.test.de (Suchbegriff: „Reisekasse“)

www.test.de/geldautomat

www.vzbv.de

www.zahlungsverkehrsfragen.de

www.kartensicherheit.de

BEARBEITE DIE TABELLE:

Reiseziel	Empfohlene Zahlungsarten	Begründungen
Deutsche Ostsee	Girocard, Bargeld	Wird in Deutschland überall akzeptiert.
Italien	Girocard, (Prepaid-)Kreditkarte, Postbank Sparcard	Praktisch überall akzeptiert, weil EU-Ausland mit Euro-Währung. Postbank Sparcard ermöglicht kostenlose Bargeldversorgung.
Australien	(Prepaid-)Kreditkarte, Girocard, Postbank Sparcard, ggf. Reiseschecks in australischen Dollar	Kreditkarten stark akzeptiert. Auch Girocard kann eingesetzt werden. Postbank Sparcard ist gute Alternative zur Bargeldversorgung.

Bares oder Plastik?

Clever bezahlen im Urlaub

Der Alptraum für jeden Urlauber: Nach einem Bad im Meer kommt man zurück zu seinem Handtuch – und das Portemonnaie mit der ganzen Reisekasse ist gestohlen. Damit der Urlaub nicht so endet, ist es wichtig, seine Reisekasse zu schützen. Die erste Regel: Niemals das ganze Bargeld dabei haben. So verhindert man, dass mit einem Schlag alles weg ist. Viele Hotels bieten Mietsafes an. Wer auf Reisen geht, sollte nur für die ersten Tage Bargeld mitnehmen. Danach kann man „frisches“ Bargeld am Geldautomaten mit einer Bankkarte oder Kreditkarte abheben.

Eine Girocard (früher: „ec-Karte“) bekommt jeder zu seinem Girokonto. An Millionen elektronischen Kassen von Hotels, Tankstellen, Geschäften und Restaurants kann weltweit mit der Girocard bargeldlos bezahlt werden, entweder mit der Geheimnummer (PIN = Persönliche Identifikationsnummer) oder mit Unterschrift. Ob man mit der Girocard in einem Geschäft bezahlen kann, sieht man direkt am Eingang an Schildern mit dem Zeichen „ec“ („electronic cash“) oder Maestro beziehungsweise auch V-Pay. An Geldautomaten erkennt man vor allem am „ec“-Zeichen mit einer Person vor einer Tastatur, am Maestro-Zeichen oder am V-Pay-Zeichen, dass man hier mit Girocard und Geheimnummer Geld abheben kann. Das ec-Zeichen wird derzeit übrigens durch das Girocard-Zeichen ersetzt.

Eine Kreditkarte (z. B. Mastercard oder Visa) gibt es bei einem regelmäßigen Einkommen ab 18 Jahren. Es gibt aber auch Jugendgirokonto mit einer Kreditkarte – einfach mal bei der Hausbank erkundigen. Oder man besorgt sich eine Prepaidkreditkarte, die vor dem Bezahlen mit Guthaben aufgeladen werden muss. Diese werden auch an unter 18-Jährige ausgegeben. Kreditkarten werden vor allem zum Bezahlen genutzt, seltener zum Bargeld abheben. Bei einer Kreditkarte werden die Beträge meistens gesammelt und am Monatsende vom Girokonto abgebucht. Anders

funktioniert die Girocard: Hier wird bei Einsatz von Karte und PIN elektronisch geprüft, ob sich genug Guthaben auf dem Konto befindet. Der Betrag wird dann sofort vom Konto abgebucht. Ansonsten wird der Zahlungsvorgang abgebrochen. Bevor man mit der Karte – egal welcher – im Ausland Geld abhebt: Vor dem Urlaub erst die Hausbank nach der Höhe der Gebühren fragen.

Ein gutes Angebot ist die Postbank Sparcard, mit der man im Ausland zehnmal im Jahr an Automaten gebührenfrei Bargeld abheben kann. Die Postbank Sparcard funktioniert wie ein Sparbuch: Es lässt sich nur das Guthaben abheben, das drauf ist. Geldautomaten, an denen man mit der Postbank Sparcard Geld abheben kann, sind mit dem Plus-Zeichen gekennzeichnet.

Natürlich kann es wie bei Bargeld passieren, dass die Bankkarte gestohlen oder verloren wird. In diesem Fall gilt: Karte sofort telefonisch sperren lassen. Vorwahl für Deutschland wählen, meist (0049), dann 116 116, das ist die zentrale Sperrnummer für Kredit- und Bankkarten. Nicht alle Banken sind jedoch Mitglied des zentralen Sperr-Notrufes. Deshalb bekommt man von der kartenausgebenden Bank weitere Telefonnummern mitgeteilt, unter der man die Karte sperren kann. Unbedingt notieren und mitnehmen. Zusätzlich sollte man bei Diebstahl Anzeige bei der Polizei erstatten. Am besten kopiert man die Karte. So hat man die Kontodaten (Kontonummer, Bankleitzahl) bei der Sperrung zur Hand. Achtung: Bis zur Sperrung der Karte haftet der Karteninhaber bis zu 150 Euro. Nie Originale und Kopien zusammen aufbewahren, sonst sind bei Diebstahl alle Unterlagen weg. Für die PIN gilt: Nicht aufschreiben, sondern auswendig lernen. Ansonsten hat ein Dieb die Geheimnummer und kann ganz einfach Geld abheben.

Reiseschecks sind nur noch für längere Reisen in entfernte Länder sinnvoll.

DEFINIERE STICHWORTARTIG:

Girocard, Kreditkarte, Sperrnummer, Maestro/V-Pay, PIN, Postbank Sparcard

WELCHE TIPPS FÜR UNTERWEGS KANNST DU IM TEXT FINDEN?

Girocard, PIN, Bargeld, Postbank Sparcard

WAS BEDEUTEN DIE LOGOS?



BEARBEITE DIE TABELLE UND FINDE ZUSÄTZLICHE BEISPIELE:

Reiseziel	Empfohlene Zahlungsarten	Begründungen
Deutsche Ostsee	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Italien	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Australien	<input type="text"/>	<input type="text"/>